

Ziel der Maßnahme ist Instandsetzung des Marstalls und Herstellen von Galerief Flächen für den ansässigen Kunstverein Art Gluchowe sowie des Nebenraums.



Die Galerie soll nach Beendigung der Baumaßnahmen in den ehemaligen Marstall umziehen. Die bisherigen Nebenräume werden neu durch Haustechnik belegt. Neue Nebenräume für die Galerie kommen westlich des Marstalls hinzu. Der Boden und die Decke des Marstalls müssen ertüchtigt werden. Dabei sind statische, brandschutz- und holzschutztechnische sowie denkmalpflegerische Aspekte maßgeblich.

Der vorhandene Betonestrich soll vollflächig entfernt und das originale Niveau der Fußbodenebene sowohl im Zugang (Tonnengewölbe) als auch im Büro- und Verkaufsraum EG und im Ausstellungsraum wiederhergestellt werden.

In der Nordfassade des Marstalls wurde eine frühere Türöffnung als „Schaufenster“ wieder geöffnet. Diese neue Öffnung ermöglicht auch die Einbringung größerer Kunstobjekte in den Ausstellungsraum.

Im Ausstellungsraum wird die historische Decke weitestgehend im derzeitigen Zustand belassen und unter einer notwendigen Brandschutzdecke erhalten. In wenigen Teilen ist der Austausch von Deckenbalken aus holzschutztechnischen Gründen notwendig, so dass dort originale Substanz verloren gehen wird und Beeinträchtigungen in der Nutzungseinheit Musikschule im OG nicht ausgeschlossen werden können. Im mittleren Bereich des Ausstellungsraumes wird die Unterhangdecke (UH-Decke) so weit abgehängt, dass sie die benötigten Haustechnikkanäle verdeckt, der Raum wird be- und entlüftet. Gleichzeitig können in die UH-Decke Licht- und ausstellungsrelevante Installationen integriert werden. In den beiden Seitenschiffen des Raumes wird die notwendige UH-Decke knapp unter der Bestandsdecke angeordnet, damit die inneren Fensterleibungen sichtbar bleiben.

Unterhalb der Fensterbrüstungen wird eine Vorsatzschale entlang der Außenwände für Ausstellungszwecke geplant, die größtmögliche Flexibilität ermöglicht und die historischen Wandflächen schont. Der Ausstellungsraum öffnet sich neu mit drei großzügigen Wanddurchbrüchen zum westlich vorgelagerten Tonnengewölbe, das, wie der Raum selbst, multifunktional genutzt werden kann.

Anlage 1 Beschlussvorlage 2024/183 Teilprojekt 5 **Sanierung Marstall**

Von der Tonne wird eine neue Verbindung in den WC-Bereich der Musikschule geschaffen, so dass die Sanitäranlagen auch von Galeriebesuchern genutzt werden können. Der neu konzipierte Windfang macht den Erhalt/Sanierung der vorhandenen Außentür als Haupteingang in die Galerie möglich und schafft gleichzeitig die Voraussetzungen für einen Raumverbund von Ausstellungsraum, Foyer in der Tonne und Büro-/Verkaufsraum, der für den Betrieb der Galerie unumgänglich ist.

Eine Person muss in der Lage sein, die gesamte Galerie während der Öffnungszeiten zu betreuen. Die neue Öffnung zwischen Windfang und Ausstellungsraum wird fest verglast. Die derzeit als Büros genutzten Räume östlich des Marstalls werden zukünftig als Technikräume (Lüftung, Elt) genutzt. Die Büroräume für die Galerie werden westlich des Marstalls und der Tonne eingerichtet.

Dabei wird auch das darüber liegende Zwischengeschoss für Lager- und Abstellzwecke mit einbezogen. Der Büro-/Verkaufsraum bekommt durch eine großflächig verglaste Schiebetür Sichtbeziehungen bis in den Ausstellungsraum.

Das Brandschutzkonzept definiert die Galerie als eine Nutzungseinheit. Es wurde festgelegt, dass durch diese Nutzungseinheit der zweite Rettungsweg aus der Nutzungseinheit Whiskykeller (Renaissancesaal) geführt wird. Dafür werden im Zwischengeschoss eine Verbindungstür zwischen beiden Nutzungseinheiten, ein Gang durch die Lager-/Abstellbereiche der Galerie und eine neue Treppe in das EG durch das Büro-/Verkaufsraum konzipiert. Außerdem ist eine neue rauchdichte, transparente Tür zwischen der Nutzungseinheit Whiskykeller (Renaissancesaal) und dem Treppenhaus Musikschule mit vorgelagertem Podest notwendig.

Planung:

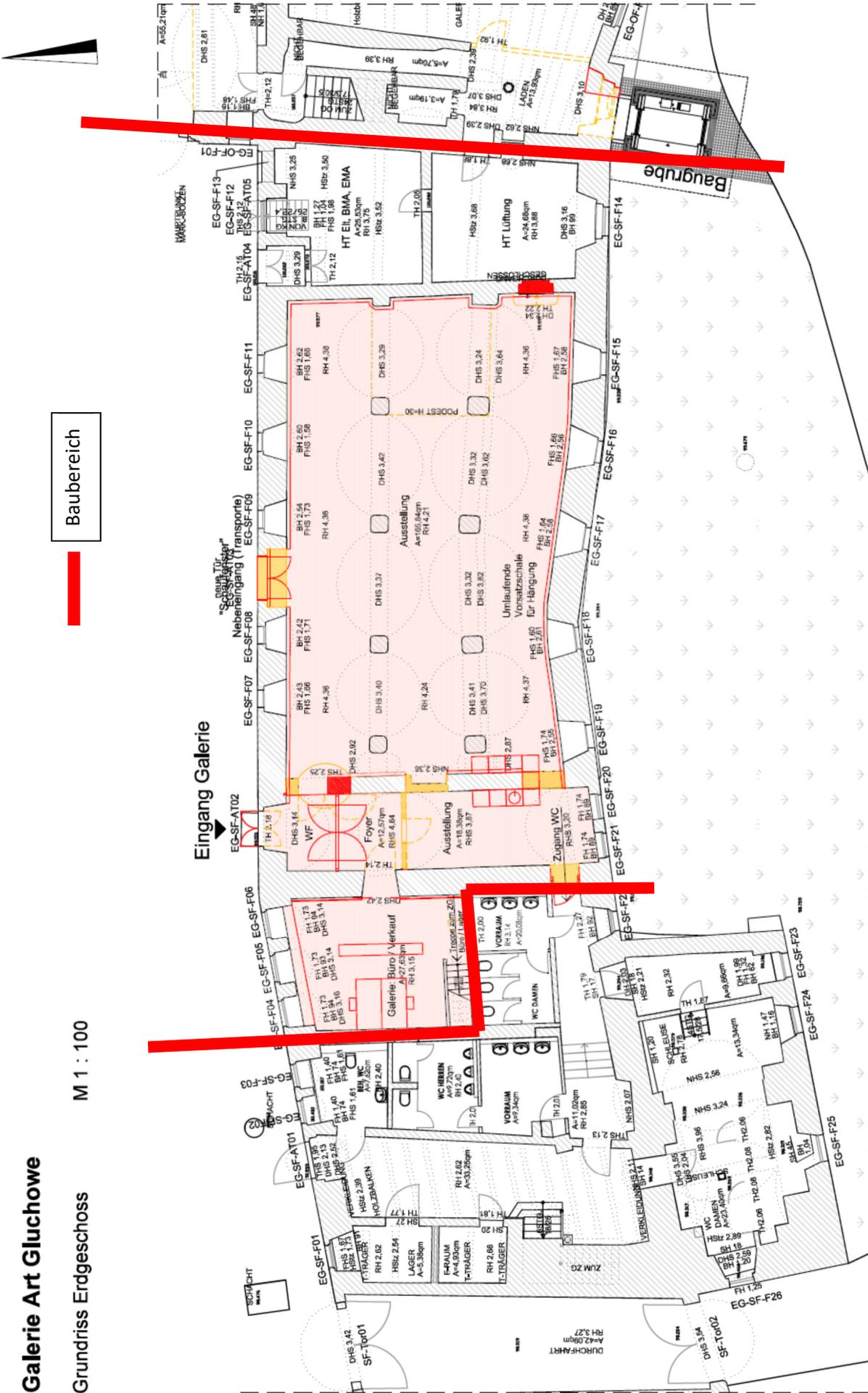


Galerie Art Gluhowe

Grundriss Erdgeschoss

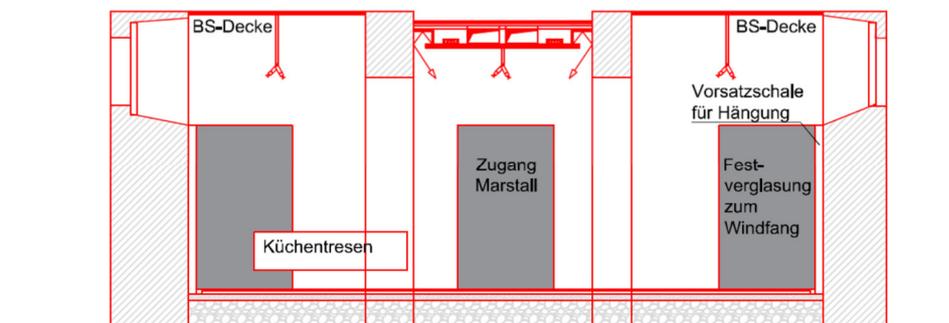
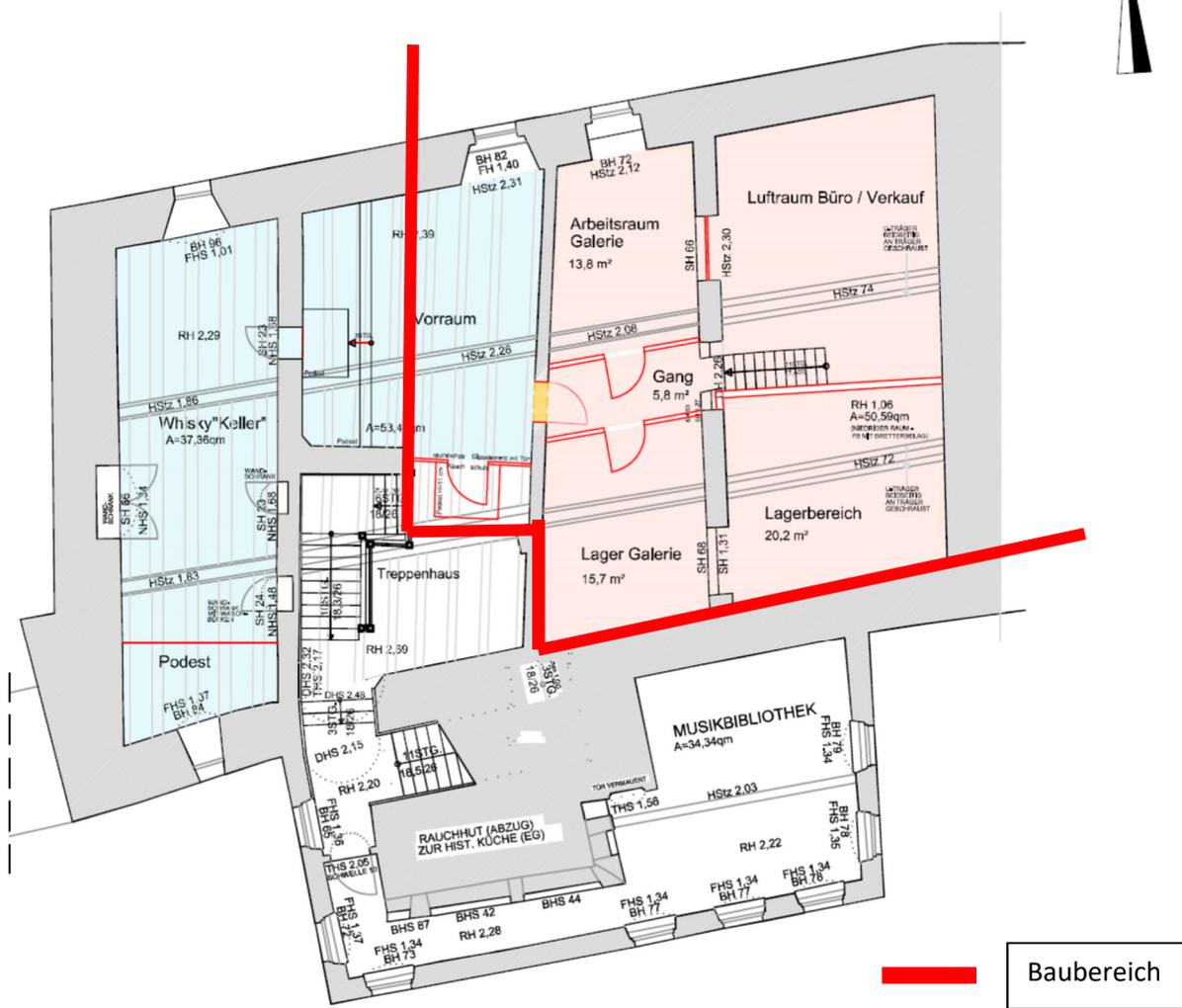
M 1 : 100

Baubereich

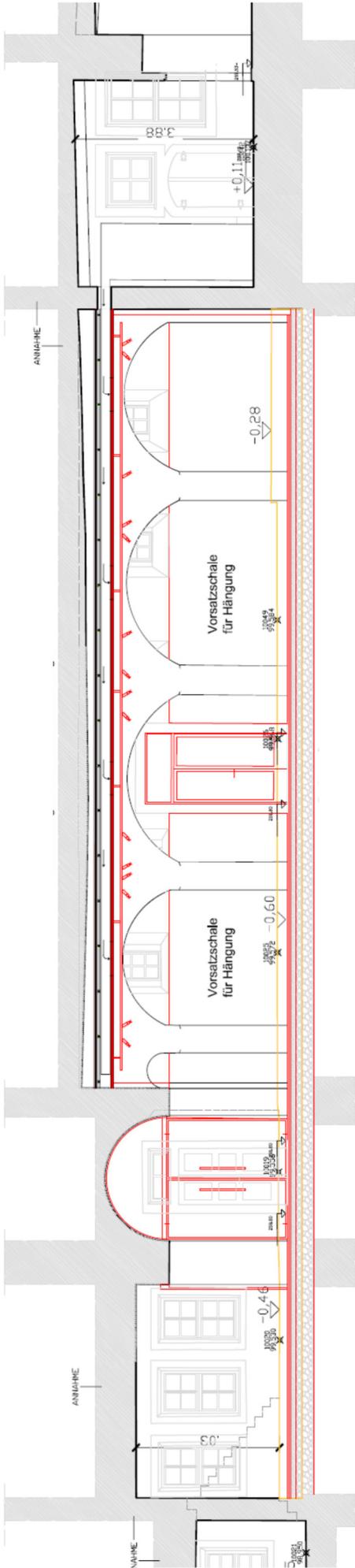


Grundriss Zwischengeschoß

M 1 : 100



QUERSCHNITT MARSTALL



AUSSCHNITT SCHNITT K-K
MARSTALL